

Weniger Besucher: Winter stört Eislauffreuden

Lauenauer Eishallenverein zieht Bilanz / 31 000 Besucher während der abgelaufenen Saison

Schnee und Frost haben sich auf den Betrieb in der Lauenauer Eissporthalle ausgewirkt. Diese Feststellung traf der Eishallenverein bei der Vorstellung der Saisonbilanz. Danach wurden 31 000 Besucher registriert – rund 4000 weniger als im vergangenen Jahr.

LAUENAU. „Mit dem Rückgang der Temperaturen ließ auch der Andrang nach“, musste Hallenverwalter Günter Krzon erleben. Bei der Saisonhalbezeit kurz nach Silvester entsprach die Zahl von knapp

17 000 Personen noch fast exakt der im Vorjahresvergleich. Doch als es mit dem Winterwetter so richtig losging, verzichteten offenbar auswärtige Gäste auf den Kufenspaß. Krzon bemerkte dies vor allem bei den Kindergeburtstagen. Statt acht angemeldeter Gruppen kam gerade mal eine: „Die wollten die Anfahrt nicht riskieren oder wohl lieber Schlitten fahren statt Eislaufen.“ Folglich hat der Kassenwart mit Augenzwinkern seine persönlich gewünschte winterliche Großwetterlage entwickelt: „Jeder Regentag

ist für uns ein Gewinn.“ Denn dann bereitet Schlittschuhlaufen unter sicherem Hallendach offenbar besonderen Spaß.

Krzon nannte noch weitere Zahlen: 15 125 Tageskarten für Erwachsene und 944 für Kinder wurden verkauft. 6000 Zehnerkarten gingen über den Kassentresen. Immer attraktiver wird die Eishalle offenbar für Schulklassen und Vereine: 217 waren es in dieser Saison. 189 Kinder feierten ihren Geburtstag auf glatter Fläche und im angrenzenden Aufenthaltsbereich.

Immer beliebter wird offenbar das Eisstockschießen. 63 Mannschaften nahmen allein an den Fleckenmeisterschaften teil; 84 weitere Gruppen wollten die Sportart einmal ausprobieren. „Wir konnten uns vor Anfragen auch aus der weiteren Umgebung kaum retten“, berichtete Krzon. In der viermonatigen Saison wurden insgesamt 7500 Schlittschuhpaare ausgeliehen. Die für kleine Gäste geeigneten Gleitschuhe steckten an 222 Fußpaaren.

Auf die nächste Saison, die am 5. November beginnt, ist der Eishal-

lenverein schon jetzt gespannt: „Der Einzugsbereich der Besucher wird sich wohl noch vergrößern“, vermutet Krzon. Bisher schon kamen Schlittschuhfans aus der ganzen Region zwischen Hildesheim, Wunstorf und Bad Pyrmont. Da es im nächsten Winter voraussichtlich keine Eislaufgelegenheit mehr in Stadthagen und Bückeburg geben wird, dürfte seiner Ansicht nach auch das nordwestliche Schaumburger Land zunehmend auf die Lauenauer Eishalle aufmerksam werden. nah

Schaumburger Nachrichten

Sonnabend, 27. März 2010 Nr.: 73 Seite 14